

sind, ziemlich weit absteht. Dann kann keine Rede davon sein, dass B eine erste oder überhaupt eine besondere von Einhard besorgte Rezension darstellt, und damit ist entschieden, dass die Stelle über den Tod Hruodlands wie andere fehlende Worte in B einfach durch Versehen ausgefallen ist¹. Das festgestellt zu haben ist nicht unwichtig, da die Stelle dadurch über jeden Verdacht späteren Zusatzes hinausgehoben wird.

Viel glücklicher als Pertz war Ph. Jaffé, als er die Pariser Hs. C 1, die Pertz nicht gekannt hatte, seiner Ausgabe zu Grunde legte, dazu nur die Varianten der von ihm neu verglichenen² Hs. A 1 gab, denn C 1 ist wirklich eine ganz vorzügliche Hs., aber es war doch unmöglich, mit diesen geringen Hülfsmitteln eine wirklich gute Ausgabe eines so viel überlieferten Textes zu bieten. Er hat doch recht oft nicht die Lesarten Einhard's, sondern die der Hs. C 1 gegeben, einmal auch ein Wort aus A 1 aufgenommen, das sonst keine andere Hs. hat, obgleich ihm doch der überreiche kritische Apparat von Pertz, den er aus Groll verschmähte, so fehlerhaft er ist, viel helfen konnte.

Von der Rezension C ist nur noch eine Hs. C 2, Vatikan, Palatin. 243 neuerdings von A. Mau verglichen. Auch dieser Hs. fehlt der Prolog und leider auch der Schluss der Vita, sie bricht im 27. Kap. ab. Die Hss. C 1. 2 weichen doch so stark von einander ab, dass man keinen Anlass hat, eine nähere Verwandtschaft als die Ableitung aus C zwischen ihnen anzunehmen. C 2 ist viel schlechter als C 1. Die beiden andern bekannten Hss. dieser Klasse C 3) Paris 17556³ und C 4) British Museum 21107 gehören

1) Daher habe ich einigemal die Klammern, in die Waitz die in B fehlenden Worte schloss, gestrichen, ich hielt sie nur für irreführend. Bei der Roland-Stelle habe ich sie freilich stehen lassen, weil ich die Ausgabe nicht als meine eigne, sondern nur als eine revidierte der von Waitz besorgten vorlegte, und mir daher Zurückhaltung in allen Dingen, die noch zweifelhaft sein könnten, auferlegte. Da, wo ich keinen Zweifel hatte, habe ich freilich ohne Bedenken geändert. 2) Es ist eine seltsame Sache mit Hss.-Kollationen. Jaffé kam es darauf an zu zeigen, dass die Hs. A 1, die Pertz zu Grunde legte, sehr schlecht sei, dennoch übersah er, der Paläograph von begründetem Ruf, der überaus tüchtige Arbeiter, eine ganz beträchtliche Anzahl von Fehlern dieser Hs., obgleich sie Pertz schon sorgfältigst angemerkt hatte. Auch hat er einige wenige Fehler der Ausgabe von Pertz stehen lassen, die C 1 nicht hatte, weil er da die richtigen Lesarten übersah, wie eine Nachprüfung einiger Stellen von C 1 durch Herrn Henri Lebègue ergab. 3) Aus dieser ab-